

Schulprogramm der KGS Bildchen

1. Leitgedanken

„Es ist normal, verschieden zu sein.“

Die KGS Bildchen befindet sich eigentlich unweit des Dreiländerecks Deutschland-Belgien-Niederlande am Waldrand im Stadtteil Preuswald. Sie ist eine einzügige Schule mit vier jahrgangsgemischten Lerngruppen, GL-Schule und Offene Ganztagschule. Da die Schule jedoch neu gebaut wird, ist die Schule vorübergehend für die Dauer von einigen Jahren voraussichtlich bis Sommer 2022 ausgelagert ins Schulgebäude an der Händelstraße 10. Sowohl für den jetzigen Standort als auch die neue Schule wurden Raumkonzepte erarbeitet. Der neue Gebäudeplan wird mit seiner Architektur den Vorstellungen der zeitgemäßen Grundschulpädagogik gerecht.

Das Ziel unserer Erziehungs- und Unterrichtsarbeit lautet: „Es ist normal, verschieden zu sein.“ Eigentlich leitet sich dieser Gedanke aus einer Äußerung der früheren Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker ab, der einmal sagte:

„Es ist normal, verschieden zu sein.

Es gibt keine Norm für das Menschsein.“ (Richard von Weizsäcker, 1993)

Alle Menschen sind unterschiedlich, in ihrer Art, in ihrer Prägung, ihrer sozialen Herkunft, ihren Interessen und Bedürfnissen, aufgrund ihrer oft internationalen Herkunft, ihrer Religion oder Lebensphilosophie.

All das gilt auch für die Kinder allgemein und hier im Besonderen für die Kinder unserer Schule.
Verschiedenartigkeit erkennen wir als Wert.

Unsere Schule versucht darauf eine Antwort zu finden, in ihrer Erziehungs- wie auch in ihrer Bildungsarbeit. Freiheit und Bindung stehen in ihrer Bedeutung für die soziale Entwicklung des Kindes im Gleichklang nebeneinander und stehen in einem Wechselspiel.

Es wird nie eine uneingeschränkte Freiheit und nie eine ausschließlich eingrenzende Bindung geben.

Freiheit und Bindung werden als wichtig betrachtet.

So wird auch jedes Kind zur Freiheit erzogen, aber immer vor dem Hintergrund der notwendigen sozialen Bindung, Grenzsetzung und Pflicht. Sozialerziehung behält ihren großen Wert und Erziehung geht vor Unterricht.

So wird auch der Anspruch an die Bildungsprozesse, das formelle wie informelle Lernen gestellt, die Pädagogik, Didaktik und Methodik des Unterrichts aus dem Leitziel abgeleitet, dass es normal ist, verschieden zu sein.

In unserer Schule mit **vier jahrgangsgemischten Gruppen (Jahrgänge 1-2 und 3-4)** zeigen wir, dass das fruchtbare Bildungsgefälle wertvoll ist. Jeder hat seine Stärken und trägt Verantwortung. Jeder lernt von jedem. Es findet sich eine Mischung der Verschiedenartigkeit durch das Zusammenlernen und Zusammenarbeiten mit unterschiedlichen Altersstufen und unterschiedlichen Lernständen, wie sie normal und natürlich für jede Familie und jedes Unternehmen ist.

Dennoch unterrichten die Lehrkräfte auch immer wieder in Phasen, in denen die Altersmischung reduziert wird, da es auch wichtig erscheint, niveaugerechte Einführungen in ein Thema machen zu können oder Leistungsergebnisse von bestimmten Altersgruppen einzufordern.

Der Umgang mit Verschiedenartigkeit bedeutet gleichzeitig den Anspruch, die Kompetenzerwartungen und Lernziele, wie sie in den Richtlinien und Lehrplänen für Grundschulen in NRW angestrebt werden, im Blick zu haben und zu erfüllen.

Die Schule baut auf die **demokratischen Werte** unserer Gesellschaft auf und fördert diese. Die Erziehung zu Friedfertigkeit, Freundlichkeit, Akzeptanz und Toleranz, zu Ehrlichkeit, Sorgsamkeit und Achtsamkeit findet sich in unseren Leitlinien der Erziehung wieder.

Die KGS Bildchen trägt zudem das Label „**Euregioprofilschule**“ und zeigt damit auch die Offenheit zu den Nachbarländern Niederlande und Belgien.

2. Das Team

Unser **multiprofessionelles Team**:

Schulleitung, Grundschullehrkräfte, Fachlehrkräfte, Sonderpädagoginnen, Schulsozialarbeitin, systemische Inklusionsassistentin, OGS-Koordinatorin/Kindheitspädagogin, ErzieherInnen, pädagogische Fachkräfte, sozialpädagogische Fachkräfte, Lehramtsanwärterin, Studentinnen aus dem Programm students at schools, 1-1-Fachkräfte, Hauswirtschaftlerinnen, Kursleiter.

Unsere **Sekretärin** heißt Diana Faßbender. Das Sekretariat ist zu folgenden Zeiten geöffnet: Montag bis Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr.

Unser **Hausmeister** heißt Johann Obermoser.

3. Erziehungsarbeit

Als Team der katholischen Grundschule sehen wir unsere Aufgabe darin, im **christlichen Geist** miteinander zu leben und zu lernen. Da unsere Schüler vielen Nationalitäten und unterschiedlichen Glaubensgemeinschaften angehören, steht die Anleitung zu gegenseitiger **Toleranz und Respekt im Vordergrund** unserer Erziehungsarbeit.

Gemeinsam mit dem Kinderparlament, allen Lehrkräften, pädagogischen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen und der Elternschaft hatte sich die KGS Bildchen auf folgende **Leitlinien** geeinigt:

Ich streng mich an beim Leben und Lernen



1) Ich verhalte mich

Ich bitte andere um
Ich bleibe cool.



friedlich
etwas.

Ich hole mir Hilfe, wenn ich nicht weiterkomme.
Ich lasse mich auf Kompromisse ein.
Ich kläre Konflikte / Streit mit Worten.

2) Ich bin freundlich

Ich grüße freundlich.
Ich gebe faire Kritik.



Ich gehe mit anderen respektvoll um.
Ich behandle andere so, wie ich auch behandelt werden möchte.
Ich sage Danke und



Bitte.

3) Ich lasse die

Ich konzentriere mich auf mich.
Ich halte mich an unsere 5-Finger-Regeln.
Ich gebe immer mein bestes.



anderen in Ruhe lernen und spielen

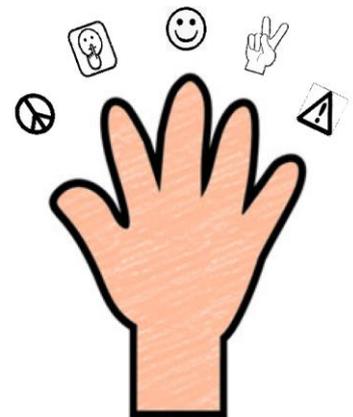
4) Ich bin ehrlich

Ich sage die Wahrheit
Ich habe Mut, Dinge offen auszusprechen.
Ich gebe Fehler zu, denn Fehler sind erlaubt und wichtig.

5) Ich bin sorgsam / achtsam

Ich achte auf mich
Ich achte dich, deine Meinung und deine Kultur.
Ich gehe sorgsam mit meinen, deinen und unseren Sachen um.
Ich achte auf den Anderen
Ich bin hilfsbereit.
Ich nehme den Anderen so an, wie er ist.
Ich fühle mich für mein Handeln verantwortlich.

Die 5 Finger



Diese Leitlinien leben die Kinder und alle Erwachsenen in allen Bereichen des schulischen Lebens und Lernens. Gleichzeitig wurde im Team ein pädagogischer Maßnahmenkatalog festgelegt, der klar angibt, wie mit wiederholten Regelüberschreitungen umgegangen wird.

4. Lernen in der KGS Bildchen

Seit dem Schuljahr 2011/2012 lernen alle SchülerInnen in vier **jahrgangsgemischten Lerngruppen** (nun aktuell Klasse 1-2 und 3-4). Um der Vielfalt der Schülerschaft gerecht zu werden und eine individuelle Lernentwicklung zu gewährleisten, ist es unser Ziel, in multiprofessionellen Teams von mindestens zwei Pädagogen pro Klasse die Kinder auf ihrem individuellen Lernweg zu begleiten.

Die **individuellen Lernwege** der Kinder werden u.a. durch die Öffnung von Unterricht ermöglicht (z.B. in Form von verschiedenen inhaltlichen Zugängen, Arbeitstempo, Arbeitsumfang, Arbeitsort). Durch das Teamteaching von möglichst zwei Pädagogen wird eine Öffnung von Unterricht auch durch verschiedene individuelle Modelle von Unterrichtsorganisation gelebt, sodass bspw. Kleingruppenarbeit oder Einzelförderung zu jeder Zeit in den Klassengemeinschaften umsetzbar ist. Durch Maßnahmen der Innen- und Außendifferenzierung ergibt sich die Möglichkeit, auch in leistungshomogenen Gruppen zu arbeiten.

Das Lernen in den Klassengemeinschaften nimmt dabei einen wichtigen Platz ein. Projektwochen, außerschulische Lernorte, soziale Projekte, Arbeitsgemeinschaften, Theaterangebote, Wandertage, Feste und Feiern sind ebenso fester Bestandteil des Lernens wie die fachliche Arbeit.

Die Lehrkraft fungiert im geöffneten Unterricht primär als Lernbegleiter und Strukturhelfer für die Selbstlerntätigkeiten der Kinder, leitet aber gleichzeitig die Unterrichtsprozesse nach den Grundsätzen der Richtlinien und des Lehrplans NRW. Dazu gehört die Gestaltung der Lernumgebung, das Erfassen und Rückmelden der Lernstände, das Bereitstellen und die Pflege der Arbeitsmaterialien und das Rhythmisieren des Lernens in der Gemeinschaft.

Der selbstständige Umgang mit Arbeitsmitteln steht mit dem Ziel der Selbsttätigkeit im Vordergrund. Alle Kinder können jederzeit auf den üblichen Materialbestand einer Grundschule zurückgreifen. Dabei sind Materialien und Lehrwerke nach dem Kriterium der Selbstständigkeit und nach den Ergebnissen der aktuellen Lern- und Gehirnforschung gewählt und werden stets evaluiert.

Unsere Fächer

Deutsch

Aufgrund der sprachlichen Vielfalt der Kinder und den damit einhergehenden Lernvoraussetzungen ist das Sprachförderkonzept in das Deutschkonzept eingearbeitet.

Kinder mit dem Förderbedarf Sprache und Kinder, die über keinerlei bis wenig Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen, werden durch die Entwicklung von Förderplänen in ihrem Sprachlernprozess individuell unterstützt.

Sprache (und Rechtschreibung)

- FRESCH-Methode: Arbeitsheft **Zebra** (Klasse 1 Buchstabenheft PLUS Teil A/ B; ab Klasse 2 Buchstabenheft Plus Teil C und Sprachheft 2)
 - Mit Übungssoftware (Schullizenz)
 - Kostenloses Zebra Online-Tool: „Testen und Fördern“ zur Diagnose

- Für Schnelle oder Verbleiber: ergänzende Zebrahefte (wie z.B. Arbeitsheft Lesen/ Schreiben/ Rechtschreibhefte Jandorf/ Sternchenverlag)
- DAZ-Kinder → Arbeitsheft Zebra Wortschatz A/B, DAZ-Heft 1-4 (Jandorf)
- **Zebra-Apps**

Schreiben

- **Dichterlesung**
 - Kindern wird Zeit eingeräumt, jede Woche mindestens einen **freien Text** in ihr Geschichtenheft zu schreiben (z.B. mit Hilfe von Schreibenanlässen, „Schreiben zu Bilder Hefte“, ...)
 - In Klasse 3/4: Heft „Ich kann Geschichten schreiben“

Lesen

- Feste/ freie Lesezeiten einräumen
- Lesen überprüfen, reflektieren und anregen
 - durch Ideen aus Fortbildung (z.B. Minibuch, Bücherkiste, Büchervorstellung... → Bildungsserver Brandenburg)
 - Antolin
 - Lesegespräche (im Kreis oder mit einzelnen)
- Sortierte Klassenbücherei (aufstocken)
- **Lesekultur** leben → Bücherecken, Lesekissen, Frühstückspausenvorlesen
- Bücherkisten der Stadtteilbücherei
- Liesmal
- In Dichterlesung Geschichten vorlesen
- Möglichkeit des Einsatzes von Schreibkonferenzen

Sprechen und Zuhören

- Fließt in alle Bereiche mit ein (auch in anderen Fächern)
 - verstärkt in der Dichterlesung, Schreibkonferenzen, Erzählkreisen, Klassenrat, ...

Spezielle Förderung in der Schuleingangsphase

- Zu Beginn: Intensive Auseinandersetzung mit der Anlauttabelle (z.B. Spiele aus der Lehrerhandreichung)
- Großes Wimmelbuch von
- Intensive Arbeit der sozialpädagogischen Fachkraft in enger Zusammenarbeit mit den Klassenlehrern

Mathematik

Unser Lehrwerk für einen jahrgangsübergreifenden Mathematikunterricht : MiniMax

Wir fördern und fordern mit Hilfe von MiniMax jedes einzelne Kind individuell, wobei uns aber gemeinsame Einführungen in eine neue Thematik wichtig sind.

Mit MiniMax lernen die Kinder abwechslungsreich, in verschiedenen Lernformen und mit interessanten und anschaulichen Materialien. Mit der Methode fördern wir die Selbstverantwortung, Selbsteinschätzung und Kooperationsfähigkeit der Schüler.

Englisch

In Englisch arbeiten wir in Anlehnung an das Lehrwerk „Come in!“, welches sich an den Kompetenzvorgaben des Europäischen Referenzrahmens orientiert.

Der Englischunterricht beginnt im 3. Schuljahr. Thematisch orientiert sich das Lehrwerk an der Lebenswirklichkeit der Kinder. Durch das vielfältige Material werden die verschiedenen Kompetenzbereiche (Hörverstehen, Sprechen, Lesen, Schreiben, Sprachmittlung und Interkulturelles Lernen) handlungsorientiert vermittelt.

Bereichert wird der Unterricht durch den Einsatz visueller und digitaler Medien.

Der Schwerpunkt des Englischunterrichts liegt in der spielerischen und vorwiegend mündlichen Heranführung an die Sprache.

Pro Schulhalbjahr sind 1 bis 2 Tests vorgesehen.

Sachunterricht

„Mit dem Kind von der Sache aus, die für das Kind die Sache ist.“

(Martin Wagenschein)

Aufgabe des Sachunterrichtes ist es, den Kindern zu ermöglichen, ihre Umwelt kennen zu lernen und zu verstehen. Dies bedeutet vor allem, dass sich die Kinder selbstständig mit ihrer Umwelt auseinandersetzen. Die Erfahrungen und das Wissen der Schüler bilden die Grundlage für den Unterricht und werden geordnet und weiterentwickelt.

Der Sachunterricht ist kein isoliertes Unterrichtsfach, sondern steht immer im Zusammenhang mit anderen Fächern, insbesondere mit Deutsch und Mathematik, um der Komplexität der Themen gerecht zu werden. Grundlegend für den Unterricht ist das Prinzip der Handlungsorientierung, denn durch das Handeln gewinnen die Kinder Verständnis für konkrete und allgemeinere Zusammenhänge in unserer Umwelt.

5. Gemeinsames Lernen an der KGS Bildchen - Auf dem Weg zum inklusiven Leben und Lernen

Unser Leitbild des Gemeinsamen Lernens

„Der Mensch muss zur gesunden und vollen Entfaltung seines Wesens einen Kreis von Menschen besitzen, [...] die für ihn als ganzen Menschen Verständnis besitzen, und zwar ein Verständnis, das weniger auf intellektueller Klarheit

ruht, als erlebt und gefühlt wird ohne Worte, eben darum Begriffe verschmäht und an ihre Stelle den Blick des Auges, den Druck einer Hand vor allem die stets bereite Tat der Hilfe und des Beistandes setzt.“

Petersen: Führungslehre des Unterrichts

Die **heterogenen Lernvoraussetzungen** und Begabungen durch die Jahrgangsmischung und das Gemeinsame Lernen (GL) ermöglichen, dass die SchülerInnen voneinander profitieren. Dies verlangt eine Unterstützung, die den individuellen Entwicklungsstand berücksichtigt. Jedes Kind wird den individuellen Möglichkeiten entsprechend unterstützt und gefordert. Auch vermeintlich leistungsschwächere SchülerInnen haben Kompetenzen, die sie anderen Kindern vermitteln können. Orientiert an den Stärken der Schüler werden die Inhalte der Lehrpläne so vermittelt, dass jeder Schüler einen individuellen Zugang zum Lerngegenstand finden kann.

„Mit dem 9. Schulrechtsänderungsgesetz hat das Land den Auftrag der UN-Behindertenrechtskonvention umgesetzt und die ersten Schritte auf dem Weg zur inklusiven Bildung an allgemeinen Schulen in NRW gesetzlich verankert. Schülerinnen und Schüler mit einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung soll grundsätzlich immer ein Platz an einer allgemeinen Schule angeboten werden. Eltern sollen jedoch für ihr Kind auch weiter die Förderschule wählen können.“

(<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Inklusion/>, 18.10.2016)

Das Gemeinsame Lernen an der KGS Bildchen

An unserer Schule wird das Gemeinsame Lernen (GL) von Kindern mit und ohne Behinderung gelebt. In den bestehenden jahrgangsgemischten Lerngruppen werden Kinder mit besonderem sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf inkludiert.

An der KGS Bildchen werden Kinder mit den Förderschwerpunkten

- Sprachliche Entwicklung (SQ)
- Lernen (LE)
- Emotionale und soziale Entwicklung (ES)
- Hören und Kommunikation (HK)
- geistige Entwicklung (GE)
- Autismus

im gemeinsamen Lernen (GL) unterrichtet und sonderpädagogisch unterstützt.

Die Anzahl der Kinder, die sonderpädagogisch unterstützt und gefördert werden, ändert sich mit jedem Schuljahr. Kinder mit den Förderschwerpunkten ES, LE und SQ werden bis zum 3. Schulbesuchsjahr in den Klassen- und/ oder Lehrerkonferenzen besprochen, der Förderbedarf festgelegt und ein individueller Förderplan entwickelt (siehe auch Punkt 3.2.2).

Grundsätze der Sonderpädagogischen Förderung

Alle Kinder wollen lernen. Dies gilt auch unabhängig davon, ob eine Behinderung vorliegt oder nicht. Jedes Kind lernt dabei nach seinen Möglichkeiten.

Der Umgang mit den Kindern ist gekennzeichnet durch Akzeptanz und Verständnis für ihre Sorgen und Nöte.

Die erfolgreiche Umsetzung des Gemeinsamen Lernens hängt davon ab, dass alle Beteiligten, Eltern und Lehrkräfte, diese Idee mit tragen und mit Leben füllen. Die Bereitschaft und Offenheit zur Kooperation, für Gespräche und gemeinsame Entscheidungen sind für das Gelingen des Gemeinsamen Lernens grundlegende Voraussetzungen.

Organisation des Gemeinsamen Lernens – Wege zur Inklusion

Kinder mit anerkanntem sonderpädagogischem Förderbedarf nehmen am Unterricht ihrer Lerngruppe teil. Dabei werden sie je nach Förderbedarf von einer Sonderpädagogin eine bestimmte Stundenzahl beim Lernen unterstützt. Darüber hinaus können sie in Einzelförderungen und in Kleingruppen mit einer Sonderpädagogin lernen.

Die Grundschulpädagogin und Sonderpädagogin arbeiten dabei eng zusammen und treffen genaue Absprachen hinsichtlich einer optimalen Förderung der Lerngruppen. Die Ergebnisse, die sich aus Förderkonferenzen ergeben, werden schriftlich in Förderplänen festgehalten. Im Rahmen der individuellen Förderung werden die Inhalte des allgemeinen Unterrichts nach Bedarf wiederholt, vertieft oder fortgeführt.

In Förderkonferenzen werden die Lernfortschritte evaluiert, angepasst und weiterentwickelt. Dabei ist es wünschenswert, dass alle Lernbegleiter, die unmittelbar mit dem Kind zusammen arbeiten (Grundschullehrer, Sonderschullehrer, pädagogische Mitarbeiter der OGS, Inklusionshelfer, Sozialarbeiter und auch die Eltern/Erzieher) in die Planung und Entwicklung der Förderpläne involviert sind.

Immer wieder wird die konzeptionelle Arbeit im Gemeinsamen Lernen kritisch-konstruktiv evaluiert und pädagogisch weiterentwickelt.

6. Inklusionshilfe

Ein Pilotprojekt der Städteregion Aachen ermöglicht an unserer Schule den Einsatz von einer Inklusionsassistentin. Aufgabe der Inklusionsassistentin ist es, jedem Schüler/jeder Schülerin in seinem/ihrer Verschiedensein zu ermöglichen, am Unterricht und am Schulleben teilzunehmen.

Dies geschieht durch:

- Unterstützung von SchülerInnen mit der Intention der Teilhabe aller am gemeinsamen Lernen;
- Umsetzen von Unterstützungskonzepten innerhalb und außerhalb des Unterrichts in Einzel- oder Gruppenarbeit;
- enge Zusammenarbeit und Austausch mit allen am Lernen beteiligten Personen
- Teilnahme an schulischen Veranstaltungen, Förderkonferenzen, Elterngesprächen, Informationsveranstaltungen, usw.;
- Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeiterin.

7. Schulsozialarbeit/ Schulhund

An unserer Schule arbeitet eine Schulsozialarbeiterin. Sie leistet einen wichtigen Beitrag zur Inklusion aller Schulkinder.

Schulsozialarbeit ist ein freiwilliges Angebot für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrer/Erzieher. Hierzu gehört:

- Unterstützung der Schülerinnen und Schüler bei Problemen in der Schule.
- Vermittlung zwischen Schülerinnen bzw. Schülern untereinander und gegenüber Erwachsenen
- Förderung der persönlichen Entwicklung - insbesondere der sozialen Kompetenzen
- Hilfe beim Erlernen verantwortlichen Verhaltens, Vermittlung von Werten und Sicherheit
- Ermutigung zu Eigeninitiative, Selbstbewusstsein, Mitbestimmung und Mitwirkung
- Ausbildung der Streitschlichter/ Begleitung der Schreitschlichter
- Elternberatung/ Einzelfallhilfe, Hausbesuche
- Unterstützung und Stärkung der Eltern in ihrer Erziehungsverantwortung.
- Förderung des Zugangs zu Bildung und Teilhabe der Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf.
- Vermittlung an Fachstellen
- Bindeglied zwischen Eltern, Lehrern und SchülerInnen
- Teilnahme an Lehrer- und Klassenkonferenzen sowie regelmäßige Gespräche mit der Schulleitung
- Zeitweise Begleitung des Unterrichts
- Begleitung bei Schulausflügen
- Kollegialer Austausch/ Begleitung zu Elterngesprächen

Arbeit mit dem Schulhund

Die Schulsozialarbeiterin bringt täglich den Schulbegleithund mit Namen Fleur, der als Therapiebegleithund ausgebildet wird, mit in die Schule.

Was wir in der Schule besonders fördern, ein fürsorgliches Verhalten entwickeln und einen respektvollen Umgang mit allen, kann durch den Umgang mit dem Schulhund verstärkt werden.

„Wer lernt, Tiere fürsorglich zu behandeln, geht auch mit seinen Mitmenschen respektvoller um!“

Bernd Retzlaff, Urvater der Hundegestützten Pädagogik in der Schule 1999)

Seite | 9

Das Team ist zurzeit in Ausbildung beim Institut für Therapie Begleithund MITTT

<http://www.mittt.de/> anerkannt nach dem TBD e.V.

und

Mitglied im Arbeitskreis

<http://www.aachener-therapiebegleithunde.de/>

Ein Schulbegleithund ermöglicht den Kindern in der Schule

- Verantwortung zu übernehmen (auf die Bedürfnisse eines Lebewesens, Hund zu achten)
- Förderung der Konzentration, Ruhe, Ausdauer und Zugang zu Naturerfahrungen, Verstärkung der Bewegungsfreude in der Natur

8. Teamarbeit zur Inklusion

Das Team (Lehrkräfte, Sonderpädagogen, Schulsozialarbeiterin, OGS-Koordinatorin, Schulleitung) trifft sich jeden Montag zu Dienstbesprechungen, Konferenzen oder Förderkonferenzen. Dabei wird stets über die Optimierung der Erziehung und Bildung aller Schulkinder gesprochen. Dazu kommen die wöchentlichen Tandembesprechungen auf Stammgruppenebene, wobei Lehrkraft, Fachlehrer, Sonderpädagoge, die pädagogische Fachkraft OGS und die Inklusionshelferin anwesend sind, bei Bedarf auch die Schulsozialarbeiterin. Stets geht es um die Qualitätsverbesserung der Erziehungs- und Bildungssituation der Schulkinder oder einzelner Schulkinder.

9. Schulleben

In unserer Schule findet der Unterricht von 8.30 Uhr – 12.00 Uhr und je nach Klassenstufe bis 13.45 Uhr statt. Anschließend können angemeldete Kinder Angebote der offenen Ganztagschule (OGS) wahrnehmen, in der sie Mittagessen bekommen, ihre Hausaufgaben in Form von Lernzeiten erledigen und in der Regel bis 16.30 Uhr lernen und leben. Nach der Lernzeit haben die Kinder die Möglichkeit, kreative, sprachliche und sportliche Angebote wahrzunehmen sowie auf Grund ihrer Interessen verschiedene Funktionsräume zu nutzen (z. B. Bauraum, Kunstatelier, Gruppenraum, Bewegungsraum).

Im Laufe eines Schuljahres finden Feste statt, z. B. Sport- und Spielefest, St. Martin, Karneval,... Zudem werden Ausflüge zu außerschulischen Lernorten (Bauernhof, Tierpark, Theater, Wald, etc.) organisiert und durchgeführt.

Außerdem bereichern Wochen- bzw. Monatsabschlussfeiern das Schulleben, in denen Raum für Präsentationen der Lernergebnisse gegeben wird.

Im Laufe des Jahres werden verschiedene Projektwochen und -tage gruppenübergreifend und gruppenintern durchgeführt.

Seit einigen Jahren ist die KGS Bildchen **Euregioprofilschule**. Es hat vielfältige Besuche und Schülerbegegnungen mit der Partnerschule Picpussen in Tongeren/Belgien gegeben. Niederländisch wurde jahrelang angeboten. Momentan werden die Kinder in pädagogischen Situationen immer wieder in kurzen Sprech- und Spracheinheiten auf Französisch geschult. Neue Schülerbegegnungen sind für April 2023 geplant. Dazu wurden Schüler*innen der KGS Bildchen und die begleitenden Lehrkräfte zur Partnerschule nach Tongeren eingeladen.

10. Offene Ganztagschule

Seit dem Schuljahr 2016/2017 besuchen mehr oder weniger alle Schulkinder die OGS Bildchen. Die OGS wird einerseits als **Unterstützung** des Profils dieser Schule und andererseits als **Erweiterung** des Bildungs-, Sport- und Betreuungsangebot, in Kooperation mit dem Lehrerkollegium verstanden.

Öffnungszeiten:

montags bis donnerstags von 11.40 Uhr bis 16.00Uhr

freitags von 11:40 Uhr bis 15:00 Uhr

Täglich von 7.30Uhr bis 8.15 Uhr findet nach Bedarf eine Frühbetreuung statt.

Kooperationspartner in der OGS

Unsere Kooperationspartner sind die Stadt Aachen (Jugendhilfe) und der Verein „Betreute Grundschulen e.V.“/kooperatives Mitglied der AWO Kreisverband Aachen Stadt e.V..

Kooperationspartner im Rahmen der OGS-Angebote sind:

- Stadtteilbibliothek (Frau Steffens-Krüger/ Leseförderung),
- Ax-o e.V. - Jungenarbeit und Cross-Work
- Projekt Chance Tanz: (Tanz- und Theaterpädagogik - Heike Sievert & Jutta Steinbusch)
- Projekt Mädchen mittendrin – Mehr Chancen für Mädchen durch Fußball (FSJlerin Leonie Rinke)
- eine Näherin (Fawsia Hussein)

Das **Konzept der OGS** ist Teil des Schulprogramms und orientiert sich am Leitkonzept für die OGS-Schulen der Stadt Aachen. Das Team unserer OGS versteht Schule als Lebensraum. Die Angebote orientieren sich somit an der Lebenswelt und an den Bedürfnissen der Kinder sowie an den Inhalten des Unterrichts. Die Mitarbeiter der OGS sehen sich als Begleiter und Förderer der Kinder.

Rechtliche Grundlagen für unsere Arbeit sind:

- Schulgesetz §§ 5 Abs. 2, 9 Abs.3
- KiBiZ §5
- Sozialgesetzbuch 8 (SGB) § 24 Abs. 2
- Runderlass des Ministeriums für Schule Jugend und Kinder

Das pädagogische Konzept

Die KGS/OGS Bildchen ermöglicht allen Kindern erweiterte Bildungschancen, auch denen mit einem besonderen Förderbedarf und besonderen Begabungen. Durch ein gemeinsames Lernzeitkonzept mit den LehrerInnen kommt es zu einer engen Verzahnung der Inhalte des Vormittagsunterrichts und den Aktivitäten des Nachmittags. Dabei werden individuelle Förderbedarfe ermittelt, um die betreffenden Kinder durch gezielte Maßnahmen erreichen zu können. In 10 Bildungsbereichen können die Kinder ihre Kompetenzen erweitern:

- Bewegung
- Körper, Gesundheit und Ernährung
- Sprache und Kommunikation
- sozial – kulturelle und interkulturelle Bildung
- Musisch- ästhetische Bildung
- Religion und Ethik
- Mathematische Bildung
- Naturwissenschaftliche – technische Bildung
- Ökologische Bildung
- Medien, klassische sowie neue Technologien

Die außerhalb des Unterrichts zur Verfügung stehenden Lehrerstunden setzen wir zurzeit für die Lernzeitbegleitung, für individuelle Fördermaßnahmen, beim Kinderparlament, in der Wassergewöhnung, beim Konzentrationstraining und im PC-Kurs ein. Zudem findet einmal wöchentlich ein Austausch zwischen OGS – Personal und Lehrkräften, die in einer Klasse arbeiten statt. Die **Tandembesprechung** dient gemeinsamen Absprachen zu den Lerninhalten und zur Fallbesprechung einzelner Kinder, Planung und Durchführung von Elterngesprächen.

Den Kindern stehen **nach dem Unterricht** zum Spielen und Lernen folgende **Räume** zur Verfügung:

- **Atelier** – zum kreativen Gestalten und Werken
- **Bewegungsraum** mit großen Spielelementen, Teppichboden,
- **Gruppenraum** mit Bibliothek, Rollenspielecke und Regelspielen
- **Konstruktionsbereiche** mit Bauklötzen wie Kappla, Brio-Eisenbahn, Lego, Fischertechnik... und Medienecke zum PC- spielen und lernen
- **Bistro** fürs Mittagessen und für den Nachmittagssnack
- Unser großes **Außengelände** mit angrenzendem Bolzplatz
- **Turnhalle** (zeitweise vor und nach der Lernzeit)

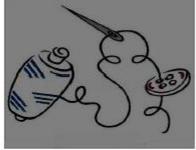
Allen Kindern der OGS steht **ab 11.40 Uhr / nach dem Unterricht** ein **warmes Mittagessen** zu. Das Mittagessen wird von einem Cateringservice täglich angeliefert(<http://www.deli-carte.de/verpflegungskonzepte/kita-grundschule.html>). Bei der Bestellung wird auf kindgerechte Menüs mit einer vitaminreichen, ausgewogenen Kost geachtet. Da unsere OGS von vielen muslimischen Kindern besucht wird, verzichten wir solidarisch auf Schweinefleisch.

Nach der Lernzeit, ab ca. 15.00 Uhr können die Kinder im Bistro einen **Snack** zu sich nehmen. Die Gesamtkosten für die Mahlzeiten und Getränke betragen zurzeit 3,00 € täglich.

Ein exemplarisches Kursangebot (2022-2023):

Am Nachmittag steht den Kindern neben dem freien Spiel in den OGS-Räumen ein vielfältiges Kursprogramm zur Auswahl. Zweimal im Jahr können sich die Kinder zu neuen Kursen anmelden. Wenn sich ein Kind für einen Kurs entscheiden hat, ist die Teilnahme für ein halbes Jahr verbindlich.

Kurse 1. Halbjahr 2022/23

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Spielen im Park 14:00 Uhr – 15:50 Uhr  oder:	Mädchenfußball 14:15 Uhr bis 15:00 Uhr 15:00 Uhr – 15:50 Uhr 	Mit Spaß und Spiel ans Ziel 12:15 Uhr – 13:45 	Wassergewöhnung (1.Jahrgang) 14:00 Uhr - 15:00 Uhr 	Ausbildung zum Streithelfer 3.+4. Jahrgang 12:00 Uhr – 13:25 Uhr 
Kochen und Backen: 14:00 Uhr – 15:50 Uhr 	Basteln mit Salzteig 14:15 Uhr – 15:50 Uhr 	Tanzen mit Ayten 15:30 Uhr– 15:50 Uhr 	Fahrradkurs 14:00 Uhr bis 15:00 Uhr + 15:00 Uhr bis 15:50 Uhr 	Leseklub 12:40 Uhr – 13:25 Uhr 
Fußball 1.+2. Jahrgang 14:30 Uhr – 15:50 Uhr 	Nähen 14:15 Uhr – 15:50 Uhr 	Nähen 14:15 Uhr – 15:50 Uhr 	Fußball 3.+4. Jahrgang 15:00 Uhr – 15:50 Uhr 	OGS endet um 15 Uhr! 

Die OGS Bildchen bietet ihren Kindern in den Ferien ein **Ferienprogramm** an. Wir haben jeweils im jährlichen Wechsel entweder die erste oder die zweite Hälfte der Herbst-, Oster- und Sommerferien geöffnet.

In den Ferienwochen können die Kinder, wie an allen anderen Tagen, zu den regulären Öffnungszeiten von 8.10 Uhr bis 16.00 Uhr in die OGS kommen, freitags bis 15.00 Uhr. Unterschiedliche Ferienprogramme werden nach den Bedürfnissen und Wünschen der Kinder zusammengestellt.

Seit 2012 nehmen wir in den Sommerferien mit großem Interesse an der **Kinderferienakademie** teil. Wie im letzten Jahr werden wir diese gemeinsam mit der OGS Passstraße durchführen. Das Thema der Kinderferienakademie war beispielsweise 2017 der Brückenbau. In anderen Jahren kamen Themen vor wie „The dream of flying“ oder auch „fair trade“.

11. Elternarbeit

Wir legen Wert auf eine **intensive Zusammenarbeit mit den Eltern** in Form von Beratungsgesprächen, Beteiligung in Förderkonferenzen, Elternsprechtagen, Elternabenden, Hospitationen, Mitgestaltung des Schullebens und das Mitwirken in verschiedenen Gremien (Klassenpflegschaft, Schulpflegschaft, Schulkonferenz, Förderverein, Mobilitätsausschuss).

12. Schulentwicklung und Fortbildungsplanung

Die Schulentwicklung hat sich in den beiden letzten Jahren nach verschiedenen Zielen ausgerichtet.

Gearbeitet wurde an einer Verbesserung des Leistungskonzeptes (Überarbeitung der Kriterienzeugnisse/Erstellung von Leistungskonzepten für Deutsch, Mathematik und den Sachunterricht), der Überarbeitung des Sprachförderkonzeptes und der Neuantragstellung für die Anerkennung des Labels „Euregioprofilschule“. Zusätzlich wurde am Medienkonzept gearbeitet, welches fertiggestellt wurde.

Die Schule wird sich neu mit der Qualitätsverbesserung des jahrgangsgemischten Lernens auseinandersetzen und an der Optimierung der Jahrgangsmischungen passend zu den Lehrplänen arbeiten.

Außerdem fanden viermal im Jahr OGS-Konferenzen statt, die der Qualitätsverbesserung der Offenen Ganztagschule Bildchen allgemein dienen.

Die Schule setzt sich immer wieder neue Schwerpunkte, um sich qualitativ zu verbessern. Alle Lehrkräfte nehmen regelmäßig an auf den für sie zugeschnittenen Fortbildungen teil und bringen ihr neues Wissen in Lehrerkonferenzen oder Dienstbesprechungen ein.

Dazu nimmt das gesamte Team an Fortbildungen zu wichtigen Schulentwicklungszielen teil. So wurde in den letzten Jahren je ein Fortbildungstag dem Bensberger Evaluationsmodell gewidmet. Außerdem wurde an einem Fortbildungstag das Thema „Inklusion – besondere Kinder“ behandelt.

Neue Zielsetzungen sind Fortbildungen, wie auch ein pädagogischer Tag zur Schulkultur, ein pädagogischer Tag zur Gewaltprävention und zu Fachthemen etwa in Mathematik oder zu den neuen Medien.

Am Schulprogramm wird jährlich fortschreibend gearbeitet.